

Sich selbst einmal kreativ ausleben

Zwei Ateliers in Zwillikon bieten Raum und Hand dazu

Brigitte Schranz und Madeleine Friedrich sind zwei völlig unterschiedliche Frauen. Beide haben dennoch ähnliche Ideen und sind in der «Fabrik am Weiher» in Zwillikon zu finden. Nun stellen sie sich zusammen mit einem Offene-Türen-Tag interessierten Menschen vor, die gerne selbst kreativ werden wollen.

VON SUSANNE CRIMI

Brigitte Schranz nennt ihr Refugium «Kreativ-Werchstatt». Schon vor Jahren leistete sie sich, damals stand sie noch voll im Berufsleben, die Miete für ihre Allerlei-Werkstatt. «Da konnte ich hingehen und einfach mal ausprobieren, wonach mir der Sinn stand. Ich konnte tüfteln, probieren und experimentieren, so viel ich wollte und dann alles einfach stehenlassen, um am nächsten Tag weiterzumachen», erzählt sie. So kamen immer mehr Materialien zusammen, alles Mögliche wie Draht, Folien, Stoffe und Bänder, Gips, Beton, Leimarten – alles, was als Bastelmaterial denkbar ist. Aber auch ganz viele Dinge, die gar nicht als Kreativ-Produkte angedacht waren,

sich aber wunderbar zu Figuren, Bildern, Taschen, Objekten und vielem mehr verarbeiten lassen. «Bestimmt gibt es viele Leute, die eine Idee, aber weder Platz noch Werkzeug oder genügend Ruhe haben, ihren Eingebungen folgen zu können. Ihnen möchte ich den Raum, aber auch die Zeit und die Umsetzungsmöglichkeiten bieten, die sie sonst nicht finden können. Ein Möbel aufnotzen, aus dem Hausrat von Grosspapi einen schönen Engel gestalten, ein entdecktes Kunstwerk auf eigene Art nachbauen – dafür möchte ich da sein», erklärt Brigitte Schranz ihre «Kreativ-Werchstatt».

«Schaff-Bar»

Madeleine Friedrich ist Handarbeitslehrerin im Teilzeitpensum und hat Ausbildungsmodulare in Gestaltungspädagogik absolviert. Auch sie hat sich in der «Fabrik am Weiher» in Zwillikon ihre «Schaff-Bar» eingerichtet. Sie möchte Platz bieten, um zur Ruhe zu kommen, ungehindert und kreativ Eigenes zu erschaffen, Skulpturen oder Masken zu formen, mit Draht oder auch anderen Materialien Formen zu bilden oder ganz eigene, künstlerische Lampen entstehen zu lassen. «Eines meiner bevorzugten Ma-

terialien ist Kork. Er lässt sich wunderbar formen und es können auch mal grosse und massige Figuren und Skulpturen entstehen». Sie sagt von sich, dass sie – anders als Brigitte Schranz – eher gerne fürs «Gröbere» da sein will. In ihrem Wirkungsbereich stehen Sägen, Bohrmaschinen und viele andere Werkzeuge. Wo bei Brigitte diverse Nähmaschinen auf Einsätze warten und die Gestelle voll von «Chrims-Chrams» sind, steht im Arbeitsraum von Madeleine ein grosser quadratischer Tisch, über dem ein bunter Pappmache-Vogel fliegt, und auf dem Raumtrenner sind einige kleinere Arbeiten ausgestellt. Sie hat jeweils am Donnerstag sogenannte «Insel-Abende» ins Leben gerufen. Menschen mit Essstörungen, solche die sich ausgebrannt, rastlos und unsicher fühlen, können sich hier treffen. Durch kreatives Tätigsein kann der Wahrnehmung der eigenen Person und des Umfelds wieder vermehrt Aufmerksamkeit zuteilwerden.

Sich trauen kreativ zu sein

Am Tag der offenen Tür am kommenden Samstag möchten die beiden den Besuchern ihre Vorschläge, Ideen, Gedanken und Vorstellungen präsentieren. Brigitte Schranz sprüht vor Enthusiasmus und freut sich auf rege Frequenz von Gross und Klein. Madeleine Friedrich hält Korkstücke und Werkzeuge bereit, um ihre Gäste eine Kostprobe in kreativer Handarbeit erleben zu lassen. Beide haben ähnliches zu bieten und doch sind sie grundverschieden. Sie unterstützen einander, weil sich ihre Angebote komplementieren, und tauschen sich auch gerne aus. Was jetzt noch fehlt, sind die Leute, die sich durch dieses Angebot endlich trauen, ihre schlummernde Kreativität zu erwecken und so sich selbst neu kennenlernen können.

Tag der offenen Tür: Samstag, 29. September, 14 bis 17 Uhr. Fabrik am Weiher, Zwillikon. Weitere Infos auf : www.kreativ-werchstatt.ch und auf www.schaff-bar.ch.



Brigitte Schranz (links) und Madeleine Friedrich freuen sich auf neugierig-kreative Besucher. (Bild Susanne Crimi)